

T23

Datum	07.01.2025
Bearbeiter:	Frau Gisa Busse
Gesch-Z.:	105-T13-3841/1204+9#6387/2025
Hausanschluss:	+49 335 60676 -5251
Fax:	+49 331 27548-3406

T13

Herr Grabbert

**Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz Antrag der Cemex Zement GmbH am Standort 15562 Rüdersdorf, Frankfurter Chaussee**

hier: Nachforderungen

Die eingereichten Antragsunterlagen zur wesentlichen Änderung des Zementwerkes in 15562 Rüdersdorf wurden vom Landesamt für Umwelt (LfU) T23 geprüft.

Dabei stellte sich heraus, dass die Antragsunterlagen nicht vollständig sind. Die neu zu errichtende Vertikalmühle wird gemäß Antragsunterlagen der Nr. 8.11.2.3GE des Anhangs 1 der 4. BImSchV zu geordnet, da auf der Mühle auch Konverterschlacke vermahlen werden soll. Darüber hinaus sollen unter anderem auch Sande (Tesla-Sand und Hüttensand) auf der Vertikalmühle gemahlen werden. Anhand dieser Einsatzstoffe muss die Mühle auch der Nr. 8.11.2.4V des Anhangs 1 der 4. BImSchV zugeordnet werden. Der Antrag ist entsprechend anzupassen und die Nr. 8.11.2.4 des Anhangs 1 der 4. BImSchV ist aufzunehmen.

In den Antragsunterlagen in Formular 1.1 wird für die Anlage A005 eine Kapazität von 432.300 t/a angegeben. zu dieser Anlage zählt auch die Vertikalmühle (BE 5.2). Für die Vertikalmühle wird eine Kapazität von 500.000 t/a angegeben. Es ist in dem Antrag deutlich herauszuarbeiten, welche Kapazität für Vertikalmühle im Betrieb zutrifft und wie ggf. sichergestellt werden soll, dass die maximale Kapazität nicht ausgeschöpft wird.

Für die Entscheidung über den vorzeitigen Beginn gemäß § 8a Abs. 1 BImSchG ist ein Entsorgungskonzept für den geplanten Rückbau der Granulierung und der Brennstäbe erforderlich.

Der Antrag ist gemäß o. g. zu überarbeiten.

Gisa Busse

Dieses Dokument wurde am 07.01.2025 elektronisch schlussgezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.
------------------------------------------------------------------------------------------------------